

**Datenschutzhinweise zum Umgang mit personenbezogenen Daten der
Teilnehmer der Befragung zu „Home Office Erfahrungen“ des
Friedrichshafener Instituts für Familienunternehmen der Zeppelin Universität**

Welche Daten erheben wir in dieser Studie?

In der Umfrage fragen wir nach persönlichen Erfahrungen im Home-Office während der COVID-19-Pandemie im Frühjahr/Sommer 2020. Dazu werden soziodemografische Daten wie Geschlecht, Geburtsjahr, Nationalität, Wohnsituation und persönliche Betroffenheit im Rahmen der Pandemie erfragt. Da es sich um eine Mehrfach-Befragung handelt, wird zu Beginn der Studie einmalig die E-Mail-Adresse erfragt, die dazu dient, die Einladungen zu den Befragungen zu versenden. Die E-Mail-Adresse wird nicht im gleichen Datensatz wie die Umfrageergebnisse gespeichert.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortlicher i.S.d. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die Studie ist

Zeppelin Universität
Dr. Laura Bechthold
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen
Laura.bechthold@zu.de
T +49 151 12900 755
www.zu.de

Der Datenschutzbeauftragte der Zeppelin Universität ist:

Michael Manger
dsb@zu.de
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

Wer ist für die Studie verantwortlich und warum wird diese durchgeführt?

Die Studie wird von Wissenschaftlern des Friedrichshafener Instituts für Familienunternehmen (FIF) durchgeführt. Das FIF ist ein universitäres Forschungsinstitut der Zeppelin Universität, das sich schwerpunktmäßig mit Forschungen im Bereich von Unternehmertum, Führung und Innovation beschäftigt. Weitere Informationen finden sich unter www.zu.de/fif.

Die Studie verfolgt keine kommerziellen Ziele, sondern ausschließlich wissenschaftliche Zwecke.

Was sind die Zwecke und Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung?

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in der Umfrage erfolgt nach §§ 27 BDSG und Art. 89 DSGVO. Zweck der Erhebung Ihrer Daten in der Umfrage besteht darin, wissenschaftliche Forschungserkenntnisse über Home Office Erfahrungen zu gewinnen. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist die Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Eine Nicht-Teilnahme oder ein frühzeitiges Abbrechen haben keinerlei negative Folgen.

Wie werden die Daten genutzt?

Die Daten, die in die Umfrage-Software eingegeben werden, werden durch das FIF wissenschaftlich ausgewertet und mit den Daten der anderen Teilnehmer zusammengeführt. Hieraus ergeben sich dann ein zusammengefasstes Bild über Erfahrungen im Home Office während der COVID19-Pandemie. Durch eine direkte Pseudonymisierung nach Anmeldung zur Studienteilnahme (Zuordnung eines Codes) findet in der Auswertung kein Bezug auf Einzelpersonen statt. Die zusammengefassten Ergebnisse werden auf der Projektwebseite, auf Vorträgen, in Fachpublikationen, Zeitschriften, auf Social Media oder in anderen geeigneten Medien veröffentlicht. In diesen Veröffentlichungen ist eine Identifizierbarkeit einer einzelnen Person ausgeschlossen.

Wer bekommt die Daten und wohin werden diese übermittelt?

Ihre Umfrage-Daten werden mittels einer standardisierten Software „Climedo“ erhoben. Anbieter dieser Software ist das Unternehmen

Climedo Health GmbH
Karl-Theodor-Straße 55
80803 München
089 322093940
info@climedo.de

Climedo ist durch einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung mit dem FIF zur Einhaltung der gesetzlichen Datenschutz-Standards verpflichtet. Wenn Sie Ihre Daten in die Umfrage-Software eingeben, werden diese Daten zunächst auf den Systemen von Climedo gespeichert. Das FIF exportiert diese Daten zur Sicherung täglich auf die eigenen Systeme. Nach Ablauf der Erhebung werden

die Daten auf den Systemen von Climedo gelöscht. Bis zur endgültigen Löschung verbleiben diese auf den Systemen des FIF.

Welche Datenschutzrechte haben die Teilnehmer?

Die DSGVO gewährt Ihnen als Betroffene/-r einer Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten umfangreiche Rechte gegenüber dem FIF als Verantwortlichen der Datenverarbeitung. Diese Rechte können im wissenschaftlichen Kontext zwei Einschränkungen unterliegen. Zum einen sind mit zunehmender Anonymisierung Ihre Daten im Datenpool nicht mehr identifizierbar – aber dann eben auch in keiner Weise mehr auf Sie rückführbar. Zum anderen sind nach § 27 Abs. 2 BDSG Betroffenenrechte zum Teil eingeschränkt, soweit hierdurch der Forschungszweck gefährdet würde.

Ihre Rechte im Einzelnen:

Recht auf Auskunft: Sie können eine Bestätigung darüber verlangen, ob Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Sofern dies der Fall ist, können Sie Auskunft über die in Art. 15 DSGVO aufgeführten Informationen verlangen.

Recht auf Berichtigung/Vervollständigung: Sie haben nach Art. 16 DSGVO das Recht, betreffende personenbezogene Daten zu vervollständigen und/oder Berichtigung unrichtiger Daten zu verlangen.

Recht auf Löschung/Einschränkung: Sie haben unter den Voraussetzungen des Art. 17 DSGVO das Recht zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, bzw. alternativ nach Art. 18 DSGVO das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu verlangen.

Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde: Sie können jederzeit gem. Art. 77 DSGVO eine Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einreichen.

Wie lange bleiben Ihre Daten gespeichert?

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Dauer des Forschungsprojekts gespeichert und danach gelöscht, soweit nicht gesetzliche Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

Welche Maßnahmen zur Datensicherheit und besondere Garantien treffen wir?

Die personenbezogenen Daten werden im Geltungsbereich der DSGVO gespeichert und nicht in Drittländer übermittelt. Der Datensatz wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt pseudonomisiert und anonymisiert (§ 27 III BDSG). Nur Mitglieder des Forschungsteams haben beim FIF Zugriff auf die Datensätze; diese sind datenschutzrechtlich sensibilisiert und verpflichtet. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die Zeppelin Universität unter den oben angegebenen Kontaktdaten wenden.

Datum: 25. März 2020

